

## Predigt über Philipper 2,12+13

(Rückenwind-Gottesdienst am 6. Nov. 2022, evang. Kirche Sitterdorf, Pfrn. Regine Hug)

**Philipper 2,4-13** (nach der BasisBibel von 2021)

<sup>4</sup>*Seid nicht auf euren eigenen Vorteil aus, sondern auf den der anderen – und zwar jeder und jede von euch!*

<sup>5</sup>*Denkt im Umgang miteinander immer daran, was in der Gemeinschaft mit Christus Jesus gilt:*

<sup>6</sup>*Er war von göttlicher Gestalt. Aber er hielt nicht daran fest, Gott gleich zu sein – so wie ein Dieb an seiner Beute.*

<sup>7</sup>*Er legte die göttliche Gestalt ab und nahm die eines Knechtes an.*

*Er wurde in allem den Menschen gleich.*

*In jeder Hinsicht war er wie ein Mensch.*

<sup>8</sup>*Er erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis in den Tod – ja, bis in den Tod am Kreuz.*

<sup>9</sup>*Deshalb hat Gott ihn hoch erhöht: Er hat ihm den Namen verliehen, der hoch über allen Namen steht.*

<sup>10</sup>*Denn vor dem Namen von Jesus soll sich jedes Knie beugen – im Himmel, auf der Erde und unter der Erde.*

<sup>11</sup>*Und jede Zunge soll bekennen: »Jesus Christus ist der Herr!« Das geschieht zur Ehre Gottes, des Vaters.*

<sup>12</sup>*Also, meine Lieben: Hört auf mich – so wie bisher. Tut dies nicht nur dann, wenn ich bei euch bin. Tut es vielmehr erst recht dann, wenn ich nicht da bin. Es geht um eure Rettung. Setzt alles daran, auch wenn euch Furcht und Zittern überkommen!*

<sup>13</sup>*Denn Gott bringt euch dazu, dass ihr nicht nur so handeln wollt, wie es ihm gefällt. Er sorgt vielmehr dafür, dass ihr es auch könnt!*

Liebe Rückenwindgottesdienst-Gemeinde! Ihr habt es wohl schon gemerkt: Heute geht es darum, was es bedeutet Christ zu sein, was es heisst mit Jesus Christus zu leben. In der Lesung hörten wir gerade, dass wir uns Jesus zum Vorbild nehmen sollen.

Wir verstehen diese Aufforderung falsch, wenn wir meinen, wir könnten das aus eigener Kraft. Wenn wir alles selber machen wollen, wird das Christsein zum Krampf. Dann ist es anstrengend und wir sind überfordert. Das haben wir am Anfang von Dayana erfahren. Du, liebe Dayana, hast gemeint, du müsstest dich für Gott engagieren, damit er Freude an dir hat. Aber es war ziemlich herausfordernd für dich.

Ausserdem schaffen wir es aus eigenem Antrieb heraus nie, vor unserem heiligen Gott zu bestehen. Wir bleiben immer hinter dem zurück, was Gott will. Es gelingt uns nicht, so vollkommen zu sein, wie es seinem Wesen entspricht. Wir kommen ins Zittern. Wir müssen uns vor Gott und seinem Gericht fürchten, wenn wir allein auf unsere Kraft und unsere Taten setzen. So ging es schon Martin Luther als Mönch. Obwohl er sich so sehr bemühte, Gott zu gefallen, funktionierte es einfach nicht. Wie Luther versagen alle Menschen vor Gott. Niemand ist so heilig und vollkommen, wie Gott es möchte.

Doch wir brauchen gar nicht aus unserer eigenen Kraft an Jesus Christus zu glauben und mit ihm zu leben. Gott selber will in uns wirken, uns mit seinem Heiligen Geist erfüllen, sein Feuer in uns

entfachen. Wenn wir das zulassen, wird alles anders. Dann macht es Freude, mit Jesus unterwegs zu sein. Dann ist Christsein befreiend, begeisternd, fröhlich.

Der Theologe Hans-Joachim Eckstein schreibt<sup>1</sup>: „*Gott erwartet in seiner Liebe nichts von uns, was er uns in seiner Gnade nicht selbst schenken würde.*“ Und. „*Wenn wir nur die Aufgaben erfüllen, die Gott selbst uns zugedacht hat, dann dürfen wir ihm auch getrost vertrauen, dass er uns dafür die nötige Kraft gibt.*“

Wenn wir uns so von Gott beschenken und erfüllen lassen, ist der Glaube kein Krampf. Dann trägt er Früchte wie ein guter Baum. Dann sind wir als Christenmenschen aktiv, ohne uns zu überfordern und auch ohne Angst, vor Gott nicht bestehen zu können.

Unsere Rettung müssen und können wir nie selber schaffen oder verdienen. Das hat Gott durch Jesus bereits für uns getan. In der Lesung aus Philipper 2 hörten wir ein ganz altes christliches Loblied auf Jesus. Darin wird beschrieben, wie sich Gottes Sohn für uns klein gemacht hat. Dass Jesus Mensch wurde wie wir. Dass er am Kreuz gestorben ist. Dort hat er all unsere Schuld auf sich genommen. Durch seinen Tod hat Jesus alles auf überwunden, was uns von Gott trennt. Er hat den Weg zu Gott frei gemacht. Und Gott selbst hat ihn von Tod auferweckt und zum Herrn über alles gemacht. Vor ihm werden sich einmal alle Knie beugen.

Durch Jesus hat Gott unsere Rettung zu 100% vollbracht. Wir müssen nichts dafür leisten. Wir können einfach glauben. Uns an der grossen Gnade freuen, die Gott uns durch Jesus schenkt.

Das erkannten vor gut 500 Jahren die Reformatoren neu. Vor Gott zählen allein der Glaube, allein die Gnade, allein das Vertrauen auf Jesus Christus. Und das bezeugt uns allein die Bibel.<sup>2</sup>

Was jedoch ist unser Part? Müssen wir nicht doch auch etwas beitragen? So könnten wir Paulus' Worte in Philipper 2,12 missverstehen: „*Es geht um eure Rettung. Setzt alles daran, auch wenn euch Furcht und Zittern überkommen!*“ So lesen wir in der BasisBibel. Die Zürcher Bibel übersetzt an dieser Stelle: „*Wirkt (...) mit Furcht und Zittern auf eure eigene Rettung hin.*“ Und in der Lutherbibel heisst es: „*Schafft, dass ihr selig werdet mit Furcht und Zittern.*“

Ist das nicht ein Widerspruch zum folgenden Satz in Philipper 2,13: „*Denn Gott bringt euch dazu, dass ihr nicht nur so handeln wollt, wie es ihm gefällt. Er sorgt vielmehr dafür, dass ihr es auch könnt!*“

Nein, es ist kein Widerspruch. Gott hat durch Jesus wirklich alles für unsere Rettung getan. Wir können nichts dazu beisteuern.

Doch was Gott für uns getan hat, will in unserem Leben ankommen, sich bei uns auswirken. Darum geht es Paulus, wenn er schreibt: „*Wirkt auf eure eigene Rettung hin.*“

Mir hilft folgender Vergleich, den ich bei Paul Kleiner<sup>3</sup> gefunden habe.

Die Rettung, die Gott uns schenkt, ist wie Lied. Der Komponist des Liedes ist sein Schöpfer, sein Urheber, sein Erfinder. Ebenso ist Gott der Urheber, der Schöpfer unserer Rettung. Durch Jesus hat er alles vollbracht.

Unsere Aufgabe ist es, das Lied nun auch zu singen. Wir können das Lied nur singen, weil es komponiert wurde. Ohne unser Engagement gäbe es das Lied auch, andere könnten es singen. Aber einen Bezug zu unserem Leben bekommt das Lied erst, wenn wir selber einstimmen, wenn wir es singen. Ebenso ist es mit unserer Rettung. Gott zwingt sie uns nicht auf. Aber wenn wir sie ergrei-

<sup>1</sup> Hans-Joachim Eckstein, Viel Himmel auf Erden, 2013 SCM Collection im SCM-Verlag, Witten.

<sup>2</sup> Martin Luthers reformatorische Neuentdeckung kann man gut in den vier Stichworten sola gratia (allein durch Gnade), sola fide (allein durch den Glauben), solus christus (allein Jesus Christus), sola scriptura (allein die Bibel) zusammenfassen – vgl. [https://www.worms.de/de/web/luther/Lutherschriften/Luthers\\_Theologie.php](https://www.worms.de/de/web/luther/Lutherschriften/Luthers_Theologie.php)

<sup>3</sup> Dr. Paul Kleiner ist Pfarrer in Pfäffikon ZH. Bis 2017 arbeitete er als Dozent und Rektor am TDS Aarau. Den Vergleich fand ich in folgender Predigt von Paul Kleiner: [https://www.refkirchepfaeffikon.ch/fileadmin/user\\_upload/GD\\_2019-01-13\\_Predigt\\_Phil\\_2.12-18.pdf](https://www.refkirchepfaeffikon.ch/fileadmin/user_upload/GD_2019-01-13_Predigt_Phil_2.12-18.pdf)

fen, wenn wir sie uns gefallen lassen, ist es so, wie wenn wir ein Lied auch wirklich singen. Wir stimmen in unsere Rettung mit ein, wenn wir Jesus vertrauen.

Doch nicht einmal das müssen wir aus eigenem Antrieb tun. Gott wirkt auch den Glauben in uns. Er schenkt Wollen und Vollbringen.

Mit seinem Geist beschenkt und begabt uns Gott. Wir brauchen nicht aus eigener Kraft zu krampfen.

Gott hat zu 100% alles für unsere Rettung getan. Aber wenn wir uns darauf einlassen, sind wir zu 100 % dabei.

Wir haben allen Grund, uns von Gottes Geist erfüllen zu lassen und in das Lied unserer Rettung einzustimmen. Ja, loben wir unseren gnädigen Gott! Singen wir Jesus Christus zur Ehre und danken ihm. Amen.

Wir singen miteinander: „*Herr, dein Name sei erhöht / Lord I Lift Your Name on high*“ - 1 x auf Deutsch und 1 x auf Englisch:

***Herr dein Name sei erhöht***<sup>4</sup>

**Vers**

Herr, dein Name sei erhöht,  
Herr, ich singe dir zur Ehre.  
Danke, dass du in mir lebst,  
danke für deine Erlösung.

**Chorus**

Du kamst vom Himmel herab,  
zeigst uns den Weg,  
Herr, du hast am Kreuz bezahlt  
für meine Schuld.  
Und sie legten dich ins Grab,  
doch du stiegst zum Himmel auf,  
Herr, dein Name sei erhöht.

***Lord I Lift Your Name On High***<sup>5</sup>

**Vers**

Lord I lift Your name on high  
Lord I love to sing Your praises  
I'm so glad You're in my life  
I'm so glad You came to save us

**Chorus**

You came from heaven to earth  
To show the way  
From the earth to the cross  
My debt to pay  
From the cross to the grave  
From the grave to the sky  
Lord I lift Your name on high

<sup>4</sup> CCLI-Liednummer 5183120 / Karin Geitz | Rick Founds  
© 1989 Universal Music - Brentwood Benson Publishing (Verwaltet von Brentwood-Benson Music Publishing, Inc.) / CCLI-Lizenznummer 591276

<sup>5</sup> CCLI-Liednummer 117947 / Rick Founds  
© 1989 Universal Music - Brentwood Benson Publishing (Admin. by Brentwood-Benson Music Publishing, Inc.) / CCLI-Lizenznummer 591276